

***Energiearmut, Friedensenergie,
Bürgerenergiegesellschaft.***
**Nominal Compounds with the Noun *Energie*
in the Era of Energy Transition**

Ilaria Meloni
(Università degli Studi di Cagliari)

This paper aims to show the function and occurrence of the word *Energie* in nominal determinative compounds in which the noun occurs as a first or second element (*Energiekosten*, *Solarenergie*) or inside multiple compounds (*Gebäudeenergiegesetz*) with left-, right- or binary-branching. The corpus gathers documents from various digital sources as well as specialized texts relating to energy. The analysis was carried out with the tools available in *Sketch Engine* and examines the compound words from a morphological as well as a semantic-lexical point of view. The collected data confirm the condensation of the content in compounding, especially in multi-word technical terms. However, not only the technical terminology, but also the everyday language is thereby enriched with neologisms (*Energiearmut*, *Energieunion*, *Energiewendegesetz*), semantic remotivations (*Friedensenergie*), and creative ad hoc compounds (*Energiewende-Booster*).

Il contributo si propone di studiare la funzione e l'occorrenza della parola *Energie* in composti nominali determinativi nei quali il sostantivo si presenta come primo o secondo elemento (*Energiekosten*, *Solarenergie*) o in composti multipli (*Gebäudeenergiegesetz*) con ramificazione a sinistra, a destra o bilaterale. L'analisi è condotta con l'ausilio di *Sketch Engine* e prende in esame un corpus che consta principalmente di testi specialistici che trattano il tema dell'energia. I sostantivi vengono esaminati sia sotto il profilo morfologico che semantico-lessicale. I dati raccolti confermano la tendenza dei composti tedeschi a condensare il significato, in modo particolare nei termini tecnici costituiti da più elementi lessicali. Tuttavia, l'arricchimento del lessico attraverso il processo della composizione non riguarda esclusivamente la terminologia tecnica ma anche la lingua di uso comune con la creazione di neologismi (*Energiearmut*, *Energieunion*, *Energiewendegesetz*), resemantizzazioni (*Friedensenergie*) e altri composti creativi (*Energiewende-Booster*).

KEYWORDS: *energy, word formation, nominal determinative compounds, lexicon, technical terminology*

Ilaria Meloni, Energiearmut, Friedensenergie, Bürgerenergiegesellschaft. *Nominalkomposition mit dem Substantiv Energie in Zeiten der Energiewende*, in «Studi Germanici – I quaderni dell'AIG», 6 (2023-2024), pp. 89-105

ISSN: 0039-2952

DOI: 10.82007/SG/Q/2024-6-05



Open Access



***Energiearmut, Friedensenergie,
Bürgerenergiegesellschaft.***
**Nominalkomposition mit dem Substantiv *Energie*
in Zeiten der Energiewende**

Ilaria Meloni
(Università degli Studi di Cagliari)

1. EINLEITUNG

Energiewende, erneuerbare Energiequellen, klimaneutrale Energieversorgung und nachhaltige Energieträger sind nur einige der vielfältigen Themen, die im Zusammenhang mit der internationalen Energie- und Umweltpolitik in den letzten Jahren zunehmend in den Mittelpunkt treten. Auch in Deutschland beschäftigen sich Bundesministerien, Behörden, Fachexperten sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Bereich der energiewirtschaftlichen Forschung intensiv mit Aspekten wie Energieverbrauch, Energiebilanz, Energieeinsparungs- und -effizienzmaßnahmen, wobei auch Zeitungen und Zeitschriften ihren Beitrag zur öffentlichen Debatte leisten. An zusätzlicher Aktualität hat das Thema seit Beginn des Ukrainekrieges mit dessen weitreichenden Auswirkungen auf die Energieversorgung in Europa gewonnen.

Vor diesem Hintergrund einer aktuellen globalen ‘Energiekrise’ besteht somit auch für die Sprache Bedarf an einer entsprechenden Erweiterung und Anpassung des (Fach-)wortschatzes, um den neuen Ausdrucks- sowie Bezeichnungsbedürfnissen der Gesellschaft Rechnung zu tragen¹.

Wenn wir dabei das Gestaltungspotenzial der gegenwartssprachlichen Wortbildung und die Möglichkeiten der Wortschatzerweiterung berücksichtigen², fällt insbesondere die Zusammensetzung von

1 Vgl. Heidrun Kämper, *Krise und Sprache: theoretische Anmerkungen*, in *Historische und kulturwissenschaftliche Annäherungen*, hrsg. v. Thomas Mergel, Campus-Verlag, Frankfurt a.M. 2012, S. 241-255: 244.

2 Vgl. u.a. Wolfram Wilss, *Substantivische Wortbildungen in der deutschen Gegenwartssprache*, in *Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz. Aktueller lexikalischer Wandel*, hrsg. v.

Substantiven ins Gewicht, nicht zuletzt, weil sie mit etwa 50-60% den Hauptteil des Wortschatzes ausmachen und «die Modelle für die Bildung von Substantiven eine Vielfalt und Produktivität [zeigen], die von den anderen Wortarten nicht erreicht wird»³.

Darüber hinaus stellen Komposita als «komprimierende (verdichtende, kondensierende) Ausdruckseinheiten auf lexikalischer Ebene»⁴ mit der kompositionellen Verbindung von Inhaltskomponenten ein hervorragendes Beispiel von Sprachökonomie dar.

Der Beitrag setzt sich das Ziel, das Vorkommen und die Rolle des Wortes *Energie* in nominalen Determinativkomposita anhand eines ad hoc gebildeten Korpus aus einer morphosemantischen Perspektive zu analysieren. Zunächst wird das Inventar der zusammengesetzten Substantive nach Positionierung und Funktion des Grundmorphems *Energie* als Erstglied (Kap. 3.1), als Zweitglied (Kap. 3.2) oder im Wortinneren in Mehrfachbildungen mit Links-, Rechtsverzweigung sowie mit beidseitiger Verzweigung (3.3) zusammengestellt. Weiterhin soll durch die exemplarische Bedeutungsbeschreibung der Komposita im Kontext sowie durch die Darstellung ihrer Kollokabilität⁵ (Kap. 2) aufgezeigt werden, dass die aktuelle Energiedebatte sowie die Fachterminologie durch prägnante Ausdrücke, einschließlich etwaiger Neubildungen, gekennzeichnet ist.

2. KORPUS UND METHODOLOGIE

Das Vorkommen und die Bedeutung von nominalen *Energie*-Determinativkomposita wurden an einem selbstgebauten und repräsentativen Korpus mit Hilfe von Sketch Engine (SE) untersucht. Mit ihren zahlreichen Tools ermöglicht diese Software eine tiefgreifende Sprach-

Gerhard Stickel, De Gruyter, Berlin-New York 2001, S. 172-182.

3 Wolfgang Fleischer – Irmhild Barz, *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*, völlig neu bearbeitet v. Irmhild Barz unter Mitarbeit v. Marianne Schröder, De Gruyter, Berlin-Boston 2012⁴, S. 117. Vgl. außerdem: Elke Donalies, *Basiswissen deutsche Wortbildung*, Francke, Tübingen-Basel 2011², S. 46-47; Elke Donalies, *Wortbildung – Prinzipien und Problematik. Ein Handbuch*, Winter Verlag, Heidelberg 2021, S. 11; Michael Lohde, *Wortbildung des modernen Deutschen. Ein Lehr- und Übungsbuch*, Gunter Narr Verlag, Tübingen 2006, S. 63-81.

4 *Dudenband 4. Die Grammatik*, hrsg. v. Angelika Wöllstein und der Dudenredaktion, vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage, Bibliographisches Institut GmbH, Berlin 2016⁹, S. 658-659. Zitat in Anlehnung an Peter von Polenz, *Deutsche Satzsemantik*, De Gruyter, Berlin-New York, 1988, S. 26.

5 Vgl. John Rupert Firth, *Modes of Meaning*, in Ders., *Papers in Linguistics 1934-51*, Oxford University Press, London 1957, S. 190-215.

analyse, da nicht nur die Häufigkeit, sondern auch Konkordanzen sowie grammatikalische Eigenschaften der Wörter angegeben werden.

Das zusammengesetzte Textkorpus (*Energie-Korpus*) hat einen Umfang von 991.546 Wörtern. Im Einzelnen besteht es zum einen aus 11 Sachbüchern und 3 Fachartikeln, die zwischen 2020 und 2023 erschienen sind und sich mit dem Themenbereich Energie-Governance, Energie und Umwelt, Energieeffizienz, Wohnen und Energie, Energiespeichern usw. beschäftigen. Zum anderen (etwa 20% des gesamten Korpus) handelt es sich um Texte aus Webseiten der Bundesregierung sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, Texte wie den «Arbeitsplan Energieeffizienz» oder um Material sonstiger auf offiziellen Kanälen veröffentlichter Energiesparkampagnen, energie-wissenschaftliche Berichte und Beiträge ausgewählter digitaler (Fach-)zeitschriften, Zeitungen oder Online-Nachrichten (u.a. aus spiegelonline.de, tagesschau.de, dw.com/de), die Vertiefungen zu den Themen Energiewechsel, Energiekrise, Energiewirtschaft u.Ä. anbieten. Alle Internetseiten wurden im August 2023 abgerufen.

Mit der SE-Funktion *Wortliste* wurden die Komposita herausgesucht und anschließend die Frequenzlisten erarbeitet. Die beiden Suchfunktionen *Word-Sketch* und *Word-Sketch-Vergleich* liefern außerdem Informationen über die Position und die syntaktische Funktion (Modifikatoren, Verben, Attribute usw.), evtl. auch zum Vergleichen ähnlicher Wörter. Die semantische Analyse erfolgt daher auch durch die Darstellung der Kollokabilität einer lexikalischen Einheit mit anderen Einheiten, denn diese (inhaltliche) Kombinierbarkeit trägt zu deren Bedeutung bei⁶.

In dieser Hinsicht ist überdies die gebrauchte Suchfunktion *Thesaurus* nützlich, insofern sie eine automatisch generierte Liste von Synonymen erstellt, die in ähnlichen Kontexten wie das ausgewählte Wort vorkommen.

Mitunter wurde das integrierte, über die SE verfügbare deTen-Ten20-Korpus (17.512.733.172 Wörter) zur Überprüfung und zum Vergleich des Vorkommens einiger zusammengesetzter Wortformen in einem größeren und repräsentativeren Textkorpus verwendet.

Es seien hier noch einige quantitative Daten erwähnt. Im *Energie-Korpus* sind insgesamt 792 unterschiedliche Komposita und 7858 Tokens belegt, darunter ist *Energie*⁷ in 507 Belegen Erstglied (6239 Tokens), in 78 (1043 Tokens) Zweitglied und in 207 kommt es im Wortinneren vor (576 Tokens).

⁶ *Ebd.*, S. 196.

⁷ Das Wort *Energie* kommt im Korpus 3123 Mal vor.

Alle Zusammensetzungen wurden einzeln überprüft, damit Substantive mit alternativer Schreibweise (*Klima-Energie/Klimaenergie*), flektierte Formen (*Energiepolitik/en*) oder eventuelle Schreibfehler (*Energietips/Energietipps*) nur einmal gezählt werden.

Die Anzahl der mit Bindestrich geschriebenen Komposita ist gering. Bei komplexeren polymorphemischen Konstruktionen ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein fakultativer Bindestrich auftritt, jedoch größer, umso mehr, wenn sie nicht lexikalisiert sind bzw. wenn in der Binnenstruktur keine lexikalisierten Subkomposita vorliegen⁸.

3. KORPUSANALYSE

3.1 *Nominale Komposita mit dem Wort Energie als Erstglied*

Das Wort *Energie* kommt im Korpus als Erstelement hauptsächlich in zweigliedrigen Zusammensetzungen mit der Grundkonfiguration *Energie* (E)+N vor, wie in *Energiesystem* (333)⁹ oder *Energiespeicher* (87), in relativ vielen dreigliedrigen wie *Energieeffizienzpolitik* (2) und *Energieträgerwechsel* (1) oder seltener in viergliedrigen Bildungen wie *Energiedienstleistungsmarkt* (1), *Energiegroßhandelsmarkt* (1) sowie *Energieeffizienz-kennzeichnung* (2). Bei Mehrfachkomposita ist der häufigste Wortbildungstyp E+N+N, wobei gelegentlich auch die Struktur E+A+N (*Energiegroßhandel* (1)), E+Adv+N (*Energieaußenpolitik* (2)), E+Prep+N+N (*Energiebinnenmarkt-rechtsetzung* (1)) oder E+V+N (*Energieeinsparpotenzial* (4) bzw. *Energie-Einsparpotenzial* (1)) belegt ist.

Mit 64% der Komposita und fast 80% der Tokens handelt es sich um das Wortbildungsmuster, das im Korpus am häufigsten vorkommt. In derartigen Zusammensetzungen bestimmt das Substantiv *Energie* entweder als Simplex oder als Grundmorphem des ersten Gliedes die syntaktisch und semantisch stets übergeordnete zweite (evtl. komplexe) Einheit näher, sodass ein determinatives semantisches Verhältnis zwischen den unmittelbaren Konstituenten entsteht¹⁰.

8 Vgl. u.a. Gerhard Augst, *Gefahr durch lange und kurze Wörter? Lang- und Kurzwortgefahr? LKW-Gefahr?*, in *Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz. Aktueller lexikalischer Wandel*, hrsg. v. Gerhard Stickel, De Gruyter, Berlin-New York, 2001, S. 210-238: 220, sowie Andreas Mengel, *Eine neue Erscheinungsform der Majuskel. Vom Buchstaben zum Text*, in *Arbeitspapiere zur Linguistik*, hrsg. v. Manfred Kohrt, Bd. 27, Institut für Linguistik der Technischen Universität Berlin, Berlin 1992, S. 21-32: 21.

9 Die Zahl in Klammern hinter dem Kompositum bezieht sich auf die Anzahl der Treffer im Korpus.

10 Vgl. dazu *Metzler-Lexikon Sprache*, hrsg. v. Helmut Glück, überarbeitete und erweiterte Auflage, Metzler, Stuttgart-Weimar 2000², S. 146. Zu den semantischen

Die Tabelle 1 zeigt die ersten 25 im Korpus am häufigsten vorkommenden Treffer mit *Energie* als Erstglied.

	<i>Kompositum</i> ¹¹	<i>Tokens</i>
1	Energiewende	625
2	Energieträger	423
3	Energiesystem	333
4	Energieverbrauch	301
5	Energieversorgung	274
6	Energiepolitik	268
7	Energieeffizienz	231
8	Energiemix	188
9	Energiequelle	187
10	Energiebedarf	138
11	Energiegewinnung	101
12	Energiesektor	98
13	Energiespeicher	87
14	Energieerzeugung	85
15	Energiemarkt	85
16	Energieeinsparung	83
17	Energiewirtschaft	77
18	Energieform	74
19	Energiekosten	68
20	Energiedichte	64
21	Energiemenge	59
22	Energietransformation	57
23	Energieversorger	56
24	Energiebinnenmarkt	55
25	Energiepreis	55

Tab. 1. Treffer und Häufigkeit der Komposita mit der Komponente *Energie*.

Verhältnissen zwischen den Gliedern des Kompositums vgl. u.a. Barbara Schlücker, *Grammatik im Lexikon: Adjektiv-Nomen-Verbindungen im Deutschen und Niederländischen*, De Gruyter, Berlin-München-Boston 2014, S. 101-146, sowie Kirsten Adamzik, *Sprache: Wege zum Verstehen*, überarb. Aufl., Francke, Tübingen-Basel 2010³, S. 168-170. Vgl. außerdem das IDS-Grammis, <<https://grammis.ids-mannheim.de/terminologie/374>> und <<https://grammis.ids-mannheim.de/systematische-grammatik/592>> (letzter Zugang: 30. Oktober 2024).

¹¹ Die Frequenz des Vorkommens bezieht sich auf alle Wortformen (Plural, Genitiv usw.) der Lemmata, die hier Einfachheit halber im Singular aufgelistet werden.

Energiewende ist die Zusammensetzung mit der höchsten Häufigkeit. Das erstmals 1980 in einem programmatischen Buch geprägte Substantiv¹² ist längst ein Schlüsselwort geworden, das im Brennpunkt der Energiedebatte steht.

Da Kookkurrenzen aus korpuslinguistischer Perspektive den systematischen Zugang zur Erfassung von Bedeutung ermöglichen, wurde mit der Funktion *Word-Sketch* nach den Modifikatoren dieses Kompositums gesucht. Die 'Wende' als einschneidender Übergang von fossilen zu nachhaltigen Energieträgern wird dabei als *deutsch, global, vollständig, teuer, integriert* und *verschleppt* definiert, denn sie wurde tatsächlich seit den 1980er-Jahren immer wieder hinausgezögert und ist inzwischen daher *teuer* geworden, wie der folgende Beleg verdeutlicht:

- (1) Fossile Energien verteuern sich, und alle Unternehmen, die sehr hohe Mengen an fossiler Energie benötigen, haben extreme Preissteigerungen. Sie alle wie auch die gesamte Volkswirtschaft bezahlen nun den Preis für die *verschleppte Energiewende*¹³. Erneuerbare Energien verursachen derartige Preissteigerungen nicht. Auch beim Strompreis könnten die Anstiege deutlich geringer sein. Jetzt geht es darum, auf der einen Seite die Kosten zu senken, das heißt das Sparen voranzutreiben, und auf der anderen Seite die Energiewende so schnell wie möglich voranzubringen.

Das folgende Diagramm zeigt überdies die Wörter, die im Korpus zum selben semantischen Feld gehören wie *Energiewende*. Die Schriftgröße bezieht sich auf die Frequenz, während der Abstand vom Zentrum den Ähnlichkeitswert angibt.

12 Vgl. <<https://www.energiewende.de/start>>. Die Energiewende begann in Deutschland bereits in den 1980er-Jahren mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien und der Suche nach Alternativen zu Atomkraftwerken. Vgl. außerdem <<https://de.wikipedia.org/wiki/Energiewende>> sowie <https://www.bmbf.de/bmbf/de/forschung/energiewende-und-nachhaltiges-wirtschaften/energiewende/energiewende_node.html> (letzter Zugang: 5. September 2023).

13 Sofern nicht anders angegeben, stammen alle kursiven Hervorhebungen von der Verfasserin.

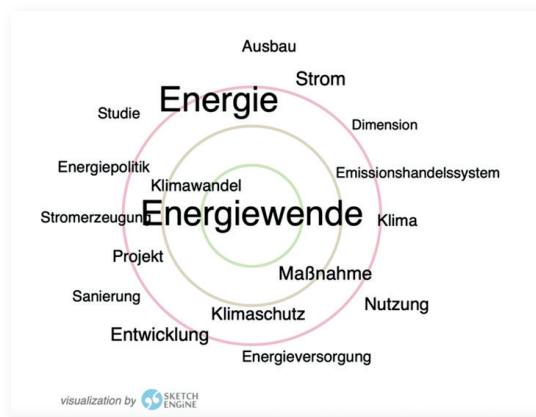


Abb. 1. Grafische Darstellung des Thesaurus von *Energiewende*.

Im Zusammenhang mit der *Energiewende* bzw. dem *Energiewandel* sowie in der Fachterminologie im Rahmen des neuen *Gebäudeenergiegesetzes* (vgl. Tab. 3) bzw. der Diskussion um *Energieeffizienz* (231) stehen der *Energieverbrauch* und die *Energieversorgung* im Mittelpunkt.

Vergleicht man diese beiden griffigen Schlagwörter (Platz 4 und 5, s. Tab. 1 oben) mit der Funktion *Wordsketch*, so wird ihr kollokatorisches Verhalten bzw. ihre lexikalische Umgebung deutlich, wie Abb. 2 zeigt. Die Gegenüberstellung klärt also wichtige Eigenschaften der Energieversorgung, die regenerativ, aber auch sicher und klimaverträglich sein muss, während der Energieverbrauch weltweit hoch bzw. groß ist.

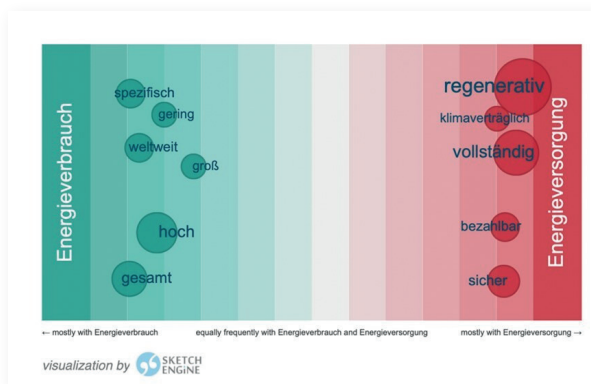


Abb. 2. Word Sketch-Vergleich zwischen *Energieverbrauch* und *Energieversorgung*.

Ein bedeutungsverwandter Ausdruck von *Energieverbrauch* ist ferner das metaphorische Kompositum *Energiehunger* (21), dessen Bedeutung

als ‘weltweit steigende Nachfrage nach Energie’ aus folgendem Beleg hervorgeht:

- (2) Wie trägt Energieeffizienz zur Energiewende bei? Energieeffizienz und Energiesparen sind für das Gelingen der Energiewende unverzichtbar. Auch angesichts des wachsenden *Energiehunger*s auf der Welt und steigender Energiepreise gilt: Energie ist zu kostbar, um sie zu verschwenden.

Ein solcher größerer Bedarf an Energie bringt folglich steigende *Energiekosten* (68) mit sich, die die sogenannte *Energiearmut* (35) verursachen. Dieses zweigliedrige Determinativkompositum ist lexikalisiert und kann als Neologismus der Zehnerjahre gelten. Es stammt aus dem Fachjargon und bezeichnet eine «schlechte persönliche finanzielle Lage, die dazu führt, dass die stark gestiegenen Energiekosten nicht mehr bezahlt werden können»¹⁴, wie das folgende Beispiel veranschaulicht:

- (3) 2011 waren laut EU-SILC 219.000 Personen [...] finanziell nicht in der Lage, ihre gesamte Wohnung angemessen warm zu halten. Allerdings sind davon weniger als die Hälfte (95.000 Personen) auch armutsgefährdet. Die E-Control plädiert daher für eine präzisere Bestimmung von *Energiearmut* und schlägt folgende Definition vor: Energiearme Haushalte sind jene, die über ein verfügbares Einkommen unter der Armutsgefährdungsschwelle verfügen und gleichzeitig überdurchschnittlich hohe Energiekosten haben.

In Bezug auf die Neologismen aus den Zehnerjahren muss u.a. noch das zweigliedrige Kompositum *Energieunion* (34) i.S.v. «Allianz der EU-Staaten zur Verbesserung der Energieversorgung»¹⁵ erwähnt werden, während für die Nullerjahre das Neulexem *Energieausweis* (3) anzuführen ist, welches das sinnverwandte Nomen *Energiepass* (im Korpus im Substantiv *Gebäudeenergiepass* (1) belegt) in der Fach- sowie in der Alltagssprache teilweise schon ersetzt hat¹⁶.

14 Vgl. *Neologismenwörterbuch* (2006 ff.), in *OWID – Online Wortschatz-Informationssystem Deutsch*, hrsg. v. Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Mannheim, <<https://www.owid.de/artikel/402311?pos=9>> (letzter Zugang: 30. Oktober 2024). Vgl. außerdem *Duden online*, <<https://www.duden.de/rechtschreibung/Energiearmut>> (letzter Zugang: 30. Oktober 2024).

15 Vgl. *Neologismenwörterbuch*, a.a.O., <<https://www.owid.de/artikel/408026?pos=12>> (letzter Zugang: 30. Oktober 2024).

16 Weitere Informationen zum Substantiv *Energieausweis* sind im *Neologismenwörterbuch* zu finden: *Neologismenwörterbuch*, a.a.O., <<https://www.owid.de/artikel/317756>> (letzter Zugang: 30. Oktober 2024). Zu *Energieausweis* sowie *Energiepass* vgl. die jeweiligen Wörterbucheinträge in Doris Steffens – Doris al-Wadi, *Neuer Wortschatz. Neologismen im Deutschen 2001-2010*, 2 Bde., Institut für Deutsche Sprache, Mannheim 2014², S. 132-133.

Wie bereits ausgeführt, zählen zu dieser Gruppe auch Mehrfachkomposita wie *Energieregulierungsbehörde* (29), *Energieversorgungsunternehmen* (26), *Energieeffizienzmaßnahme* (21), *Energieerhaltungssatz* (21), *Energieeinsparverordnung* (18), *Energieeffizienzrichtlinie* (13), *Energieerzeugungsanlage* (8), *Energieeffizienzstrategie* (7), *Energieverbrauchskennzeichnung* (7), *Energieeffizienzgesetz* (5), *Energiemarktregulierung* (3), *Energieregulierungsagentur* (3), *Energieeffizienzpolitik* (2), *Energieregulierungskommission* (2), *Energieversorgungsinfrastruktur* (2), *Energiebinnenmarktpaket* (2), *Energiebesteuerungsrichtlinie* (1), *Energiebezugsfläche* (1), *Energiesicherheitspolitik* (1) und viele andere mehr.

Derartige Zusammensetzungen bestätigen demzufolge einerseits die Mannigfaltigkeit in der substantivischen Komposition im Themenfeld Energie und zeigen andererseits die hervorragenden Möglichkeiten des Deutschen, einen bestimmten Begriff vor allem in den Fachsprachen präzise und komprimiert zu benennen.

Unter den linksverzweigten dreigliedrigen Komposita mit der Wortbildungsstruktur [(E+N)+N] sind jene mit dem komplexen Bestimmungswort *Energiewende* aufgrund ihrer Produktivität hervorzuheben.

Bis auf *Energiewende-Barometer*¹⁷ mit zweimaligem Vorkommen im Korpus handelt es sich meist um Hapaxlegomena, was nahelegt, dass es sich nicht selten um prägnante Ad-hoc-Bildungen handelt, die in den Texten der Verdichtung der Information dienen: *Energiewende-Bericht*, *Energiewende-Monitoring*, *Energiewende-Illusionen*, *Energiewende-Deutschland*, *Energiewende-Szenarien*, *Energiewende-Profiteure*, *Energiewende-Politik*, *Energiewende-Booster*, *Energiewendeausgabe*, *Energiewende-Technologie*, *Energiewendejahr*, *Energiewendegesetz*¹⁸, *Energiewendemaßnahmen*, *Energiewendeproblem*, *Energiewendeparadoxon*, *Energiewendekosten*, *Energiewendeschäden* usw.

Das genannte Kompositum *Energiewende-Booster* könnte zu Recht als Gelegenheitsbildung gelten, denn es ist auch im großen deTenTen20-Korpus nicht belegt. Das nächste Beispiel zeigt seinen Verwendungskontext im *Energie*-Korpus:

- (4) «Wir müssen das Ausbautempo der Erneuerbaren massiv erhöhen», sagt deshalb die Energieökonomin Claudia Kemfert vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung. Dabei kann die aktuelle Energiekrise infolge des Kriegs in der Ukraine sogar zu einem echten «*Energiewende-Booster*» führen, ist Kemfert überzeugt. Denn Ökoenergien bauen

17 Zur Bedeutung des Wortes *Barometer* besonders in Bezug auf das öffentliche, speziell politische und wirtschaftliche Leben vgl. das *OWID-Fremdwörterbuch* (2006 ff.), in *OWID – Online Wortschatz-Informationssystem Deutsch*, hrsg. v. Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Mannheim, <<https://www.owid.de/artikel/405625>> (letzter Zugang: 30. Oktober 2024).

18 Das Kompositum *Energiewendegesetz* ist lexikalisiert und laut dem *OWID-Neologismenwörterbuch* Mitte der Zehnerjahre aufgekommen. Vgl. *Neologismenwörterbuch*, a.a.O., <<https://www.owid.de/artikel/408172>> (letzter Zugang: 30. Oktober 2024).

nicht nur die Abhängigkeit von fossilen Energielieferungen ab und helfen Treibhausgase einzusparen – sie wirken auch preisdämpfend.

Das Substantiv *Booster* gehört laut dem OWID-Neologismenwörterbuch zum deutschen neuen Wortschatz rund um die Coronapandemie¹⁹. Seine Fachbedeutung aus der Medizinsprache ist nämlich seit Beginn der COVID-19-Pandemie mit einer neuen Bedeutung i.S.v. ‘Verstärkung oder Auftrieb’ in die Alltagssprache eingegangen und befindet sich aktuell noch unter Beobachtung des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache (IDS).

3.2 Nominale Komposita mit dem Wort Energie als Zweitglied

Das Inventar der *Energie*-Komposita dieser Gruppe zählt fast 80 unterschiedliche Zusammensetzungen und 1043 Tokens. Dazu gehören meist zweigliedrige (Fach-)wörter wie *Kernenergie* (238), *Windenergie* (147), *Solarenergie* (96) bzw. *Sonnenenergie* (45), *Bioenergie* (37), *Wassenergie* (8), *Meeresenergie* (5), in denen jeweils ein Bestimmungswort das Grundwort *Energie* semantisch eingrenzt, oder gelegentlich auch komplexere Bildungen mit Links- oder Rechtsverzweigung.

In der Tabelle 2 sind die ersten 15 Treffer mit der höchsten Häufigkeit aufgelistet.

	<i>Kompositum</i>	<i>Tokens</i>
1	Kernenergie	238
2	Windenergie	147
3	Solarenergie	96
4	Primärenergie	69
5	E-Energie	59
6	Sonnenenergie	45
7	Bioenergie	37
8	Wärmeenergie	32
9	Endenergie	31
10	Elektroenergie	28
11	Strahlungsenergie	21
12	Atomenergie	20
13	Regelenergie	19

¹⁹ Vgl. dazu *Neologismenwörterbuch*, a.a.O., <<https://www.owid.de/docs/neo/listen/corona.jsp#booster>> sowie <<https://www.owid.de/docs/neo/listen/corona.jsp>> (letzter Zugang: 30. Oktober 2024).

14	Transportenergie	18
15	Offshore-Windenergie	18

Tab. 2. Determinativkomposita mit dem Wort *Energie* als Zweitglied, erste 15 Treffer mit der höchsten Frequenz.

Zu den Mehrfachkomposita mit Linksverzweigung gehören *Wasserstoff-Energie* (1), *Kernbindungsenergie* (1), oder *Kernspaltungsenergie* (1). Unter den Dreifachkomposita mit Rechtsverzweigung sind *Primärregelenergie*²⁰ (1), *Welt-Windenergie* (1) oder *Inlandsstromenergie* (1), unter den viergliedrigen beidseitigen Komposita *Offshore-Windenergie* (18) und *Onshore-Windenergie* (5) zu nennen.

Die aneinandergereihten Glieder sind in den meisten Fällen Nomen, wobei zuweilen das Wortbildungsmuster V+E dokumentiert ist, wie *Hilfsenergie* (2), ein Fachwort für *Antriebsenergie*, oder *Bremsenergie* (2), *Pumpenergie* (3), *Schmelzenergie* (1) sowie *Wohnenergie* (1), *Kühlenergie* (1) usw.

Aus semantischer Perspektive ist ferner die Bedeutung von *Friedensenergie* (2) als möglicher Fall von «Neumotivierung»²¹ bzw. «Remotivation»²² interessant, weil es sich in der zusammengestellten Textsammlung auf erneuerbare Energien und nicht – wie die wohl ältere Bedeutung – auf die positive Energie des inneren Friedens bzw. auf die ungestörte Ruhe, insbesondere im Zusammenhang mit dem Yoga, bezieht²³.

Die folgenden beiden Textauszüge sollen diese noch nicht lexikalisierte Bedeutung im Rahmen des Energiediskurses erläutern.

- (5) Erneuerbare Energien sind «*Friedensenergien*». Auf der einen Seite verhindern sie Risiken durch Abhängigkeiten, auf der anderen sichern sie nachhaltigen Wohlstand.
- (6) Frau Kemfert, Sie bezeichnen erneuerbare Energien auch als «*Friedensenergien*». Warum? Erneuerbare Energien schaffen Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit, indem sie fossile Energiekriege und -krisen vermeiden. Wir befinden uns derzeit inmitten eines solchen fossilen Energiekrieges, angezettelt durch den Angriff Russlands auf die Ukraine. Die Preise für fossile Energien explodieren.

²⁰ Das Kompositum *Regelenergie* ist eigentlich ein Kurzwort für *Regelleistungsenergie*.

²¹ Elke Donalies, *Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick*, Narr, Tübingen 2005², S. 150. Vgl. außerdem Donalies, *Basiswissen deutsche Wortbildung*, a.a.O., S. 112, sowie <<https://grammis.ids-mannheim.de/terminologie/166>> (letzter Zugang: 30. Oktober 2024).

²² Fleischer – Barz, *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*, a.a.O., S. 46.

²³ Im repräsentativeren deTenTen20-Korpus wird *Friedensenergie* nur in einem von 127 Belegen in Bezug auf die erneuerbaren Energien gebraucht.

Diese neue Bedeutung des Begriffs ist nämlich vor allem in den letzten anderthalb Jahren nach Ausbruch des Krieges zwischen Russland und der Ukraine²⁴ zunehmend in Gebrauch gekommen, wie auch eine kurze Google-Suche bestätigt.

Erneuerbare Energien als *Friedensenergien* lassen sich den fossilen Energien i.S.v. *Kriegsenergien* gegenüberstellen. Neben ihrem Nutzen fürs Klima wird daher in der gegenwärtigen Debatte zunehmend ihr angeblicher Beitrag zum Frieden herausgestellt.

Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang außerdem die ‘Emotionalisierung’ der Rede bzw. die «Ausdruckssteigerung» durch die «Möglichkeiten der Wortbildung»²⁵, insofern die positive Konnotation des Wortes *Friede* und die mit ihm verbundene Hoffnung auf die Zukunft der erneuerbaren Energien übertragen wird. Auch das obenerwähnte Substantiv *Energiehunger* (Kap. 3.1) könnte in diesem Sinne als Beispiel für eine solche Emotionalisierung der Sprache aufgefasst werden.

3.3 *Nominale Komposita mit dem Wort Energie im Wortinneren*

In dieser letzten Gruppe sind über 200 mehrgliedrige Determinativkomposita aufzuzählen, die vorwiegend aus (mehreren) aneinandergereihten Nomen bestehen. Die erste und die zweite unmittelbare Konstituente oder beide liegen meist als Zusammensetzungen vor.

Mehr als die Hälfte der verzeichneten Mehrfachkomposita sind Hapaxlegomena; nur knapp 12 Wörter erreichen die 10 Treffer. Die unten stehende Tabelle zeigt die 15 am häufigsten vorkommenden Substantive.

	<i>Kompositum</i>	<i>Tokens</i>
1	Primärenergieverbrauch	63
2	Primärenergiebedarf	42
3	Erneuerbare-Energien-Gesetz	25
4	Windenergieanlage	21
5	Kernenergienutzung	16
6	Erneuerbare-Energien-Richtlinie	14
7	Gesamtenergieeffizienz	13
8	Primärenergieträger	13
9	Primärenergiefaktor	13
10	Windenergiebranche	12

24 Der russisch-ukrainische Krieg wurde oft auch als *Energiekrieg* bezeichnet.

25 *Dudenband 4. Die Grammatik*, a.a.O., S. 653.

11	Endenergiebedarf	11
12	Eu-Energiepolitik	10
13	Gebäudeenergiegesetz	9
14	Weltenergiebedarf	9
15	Agrar-Energie-Komplex	9

Tab. 3. Determinativkomposita mit dem Wort *Energie* im Wortinneren, erste 15 Treffer mit der höchsten Häufigkeit.

Es handelt sich größtenteils um lexikalisierte drei- oder vierfache Zusammensetzungen mit Rechtsverzweigung mit *Energie* als Bestimmungswort des Zweitglieds wie *Primärenergieverbrauch*, *Primärenergiebedarf* (zum Vergleich dieser beiden Begriffe vgl. Kap. 3.1) oder *Jahresprimärenergiebedarf* (1) mit der Wortstruktur [N+(Adj.+E+N)] – ein komplexes Substantiv, dessen Grundwort schon ein Dreifachkompositum ist. Weitere übliche viergliedrige Bildungen mit dreigliedrigem Grundwort wie *Gesamtenergieeffizienzklasse* (3), *Gesamtenergieeffizienzziel* (2), dreigliedrige Komposita mit Linksverzweigung wie *Niedrigstenergiegebäude* (4) (Wortstruktur [(Adj._{sup}+E)+N])²⁶ exemplifizieren zudem die Tendenz zum Linkswachstum in der deutschen Komposition.

Auch Komposita mit Simplizia sind inzwischen schon lexikalisiert und dienen als Basis für weitere Wortbildungsverfahren. Das Ende der Nullerjahre aufgekommene Substantiv *Bürgerenergie* (1) i.S.v. «genossenschaftlicher Zusammenschluss von Privatpersonen mit dem Ziel, sich an ökologischer Energiegewinnung jenseits von großen Stromkonzernen zu beteiligen»²⁷, gilt eigentlich als Kurzwort²⁸ für längere zusammengesetzte Formen wie *Bürgerenergiegesellschaft* (6) oder *Bürgerenergiegenossenschaft* (4), die im Online-Neologismenwörterbuch des IDS als solche verzeichnet sind.

Folgende Definition von *Bürgerenergiegesellschaft* wurde aus dem Korpus (genauer: aus dem Energie-Weltatlas) exzerpiert und soll die

²⁶ Zu den Zusammensetzungen mit komparierten Adjektiven als Modifikatoren und zur Determinierung der semantischen Relation zwischen den Gliedern in A+N-Komposita vgl. Schlücker, *Grammatik im Lexikon*, a.a.O., S. 140-145 und S. 119-130.

²⁷ *Neologismenwörterbuch*, a.a.O., <<https://www.owid.de/artikel/408170?pos=12>> (letzter Zugang: 30. Oktober 2024).

²⁸ Bezüglich der gegenwärtigen Tendenzen des Deutschen zur Nominalisierung und zur Kurzwortbildung ist die Meinung von Augst erwähnenswert: «M. E. sind die Kurzwörter nicht die Folge oder Antwort auf die Mehrfachkomposita, sondern sie gehen beide gleichzeitig auf das Phänomen der Ökonomisierung, der Verknappung, der Verdichtung, der 'Kondensation' der Texte zurück», Augst, *Gefahr durch lange und kurze Wörter?*, a.a.O., S. 234.

Bedeutung dieser sinn- und sachverwandten Komposita in ihrem Gebrauchskontext darstellen:

- (7) Bei der im EEG 2017 § 3 Nr. 15 definierten *Bürgerenergiegesellschaft* handelt es sich um einen Zusammenschluss von mindestens 10 Personen, die zusammen mindestens mit 51% an einem EE-Projekt beteiligt sind und über ein Mitbestimmungsrecht über die investierten Mittel verfügen. Zudem dürfen Mitglieder oder Anteilseigner maximal 10% der Stimmrechte an der Gesellschaft halten (BMJV 2017).

Interessant sind darüber hinaus die drei- oder oft auch viergliedrigen Substantive, die nur zum geringen Teil lexikalisiert sind und meistens als «Ad-hoc-Komposita» bzw. als «Textwörter» vorkommen²⁹. Oft weisen sie alternative Varianten auf und werden zuweilen mit Bindestrich geschrieben.

Exemplarisch lassen sich die belegten Schreibvarianten des folgenden Kompositums anführen: (*das*) *Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz* (7), *Erneuerbare-Energien-Wärme-Gesetz* (4), *Erneuerbareenergien-Wärme-Gesetz* (2) oder auch die etwa verkürzten Formen *Erneuerbare-Energiengesetz* (3), *Erneuerbare-Energie-Gesetz* (1) und *Erneuerbareenergien-Gesetz* (3)³⁰.

Hierzu sei noch kurz auf die große Häufigkeit der zahlreichen Zusammensetzungen mit dem Determinativkompositum *Erneuerbare-Energien* aufmerksam gemacht, wie *Erneuerbare-Energien-Förderung* (5), *Erneuerbare-Energien-Politik* (4), *Erneuerbare-Energienrichtlinie* (4) bzw. *Erneuerbareenergien-Richtlinie* (2), *Erneuerbare-Energien-Industrie* (3) bzw. *Erneuerbare-Energienindustrie* (1), *Erneuerbare-Energien-Regulierung* (2), (*der*) *Erneuerbare-Energien-Check* (1) bzw. *Erneuerbarer-Energien-Check* (1), *Erneuerbare-Energien-Governance* (1), *Erneuerbare-Energien-Projekte* (1) und andere mehr. Die genannten Komposita mit Links- bzw. Rechtsverzweigung oder auch mit beidseitiger Verzweigung bestätigen daher erneut die mehrmals erwähnte Informationsverdichtung durch die Wortzusammensetzung und ihre Produktivität, insbesondere in den Fachsprachen.

29 Vgl. *ebd.*, S. 233-234.

30 Das *Erneuerbare-Energien-Wärme-Gesetz* wird geläufig als 'EEWärmeG' abgekürzt. Vgl. <https://www.erneuerbare-energien.de/EE/Redaktion/DE/Gesetze-Verordnungen/gesetz_zur_foerderung_erneuerbarer_energien_im_waermebereich.pdf?__blob=publicationFile&v=1> (letzter Zugang: 5. September 2023).

4. SCHLUSSBEMERKUNGEN

Die Energiewende als bedeutsamer aktueller wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Umbruch bringt auch auf sprachlicher Ebene wichtige Veränderungen mit sich, indem sie ausgehend von den zahlreichen Ausbaumöglichkeiten des deutschen Wortschatzes dazu beigetragen hat, einen Fachwortschatz zur Benennung der neuen Sachverhalte zu prägen. Dabei handelt es sich u.a. um Neudeutungen (*Friedensenergie*), kreative Gelegenheitsbildungen (*Energiewende-Booster*) und sogar bereits lexikalisierte Neologismen (*Energiearmut*, *Energieunion*, *Energiewendegesetz*).

Vor allem in der Nominalkomposition entfaltet sich das lexikalische Ausdruckspotenzial des Deutschen als komponierende Sprache³¹ bei der Bildung neuer Wörter und der Wortschatzerweiterung.

Anhand eines Korpus von Fachtexten sowie Materialien aus Onlinezeitingen und weiteren Informationskanälen wurden nominale Determinativkomposita mit dem Wort *Energie* auf morphologisch-semanticischer Ebene klassifiziert und exemplarisch analysiert. Die vorgestellten Belegzahlen beziehen sich auf die Substantive, die das Grundmorphem *Energie* in Erst- oder Zweitgliedposition (*Energieträger*, *Sonnenenergie*) oder als Simplex (*Energiebinnenmarkt*) bzw. Konstituente des Kompositums enthalten, welches entweder als Bestimmungs- oder Grundwort in komplexeren Zusammensetzungen gilt (*Energietechnik-Branche*, *Weltenergieproduktion*).

Dabei macht der Prozentsatz der zweigliedrigen Verbindungen 45% (360 von 792), jener der Dreifach- und Vierfachkomposita fast 55% aus.

Derartige Konstruktionen können als lexikalisiert (*Bürgerenergiegesellschaft*) oder Ad-hoc-Bildungen (*Welt-Windenergie*) vorliegen, wobei sie meistens immerhin aus einer semantisch fixierten Konstituente bestehen.

Die Einordnung der nominalen Komposita, ihre exemplarische Darstellung in den jeweiligen Kontexten sowie die Beschreibung des zumeist transparenten Bildungsverhältnisses zwischen Grundwort und Bestimmungswort haben ohne Anspruch auf Vollständigkeit dazu beigetragen, den Wortschatz zum Thema *Energie* in einem kleinen und doch repräsentativen Korpus zu kennzeichnen.

Die Erkenntnisse aus dieser Arbeit lassen sich jedoch durch weiterführende Forschungsvorhaben ergänzen. Eine Ausweitung der linguistischen Analyse innerhalb des semantischen Feldes der *Energie* auf weitere grammatische Wortarten (u.a. Adjektive) sowie auf andere

31 Vgl. u.a. Armin Burkhardt, «*Mein geliebtes Deutsch*» und seine «*Schrecken*», in «*Muttersprache*», 108 (1998), 2, S. 110-133: 115-117, sowie Ludwig M. Eichinger, *So viele Wörter. Was neue Wörter über die deutsche Sprache aussagen*, in «*Studia Germanica Universitatis Vesprimiensis*», 11 (2007), S. 27-43.

Wortbildungsverfahren wie die Derivation wäre zur Abrundung des Bildes wünschenswert.

Es bleibt überdies die Frage offen, inwieweit ein unterschiedliches Korpus aus anderen Textsorten (u.a. populärwissenschaftlichen Texten) die Ergebnisse dieser Studie bestätigen, ergänzen oder widerlegen würde.

Neben der intralingualen Analyse könnte außerdem eine interlinguale Untersuchung den Forschungshorizont erweitern und aufschlussreiche Ergebnisse versprechen.